

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 32

Artikel: Höchste Vereinsmeierei
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450517>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Höchste Vereinsmehrerei

Die schöne Grenzstadt am Rhein hat rund (nicht runde) 140,000 Einwohner und 140,000 und einen Verein. Darunter sind 100,000 musikalische, 20,000 Turn- und ein Theaterverein. Die übrigen verteilen sich auf wissenschaftliche, kaufmännische, Arbeiter- und sonstige Vereine.

Trotzdem gab es noch drei Baseler, die noch keinem Vereine angehörten. Sie trafen sich und beschloßen sofort die Gründung dreier neuer Vereine und zwar:

1. Verein gegen Verstopfung der Klosetröhren, möglichst in Verbindung mit Wohltätigkeitsaufführungen durchgefallener Theaterstücke; schon wegen der Auf- und Abtritte.

2. Verein zur Vereinigung aller Vereine im Stadtgebiet, weil die Woche ja nur sieben Tage hat und jeder Baseler mindestens acht Vereinen angehört.

3. Verein gegen Neugründungen von Vereinen.

Das letztere hätte beinahe eine Revolution in der Stadt hervorgerufen. — Nachdem sich die Aufregung über die Gründung der drei neuen Vereine in Basel gelegt hatte, trat die traditionelle Ruhe wieder ein und jeder Fremde kann sich nach wie vor der süßbollen Langleweile in der berühmten Grenzstadt am Rhein erfreuen.

Salles

Ei-ei . . .

„Ha—ha—ha— . . .“

„Was gib't's da zu lachen?“

„Ich lache ja gar nicht. Ha—ha—ha— . . .“

„Also, warum lachen Sie?“

„Mein Herr, ich lache absolut nicht. Ha—ha—ha— . . .“

„Sum Donnerwetter, Sie lachen schon wieder!“

„Sie irren sich, ich — flottere! Ha—ha— haben Sie schon gehört, daß der Po—po . . .“

„Mein Herr!“

„Daß der Polizeikafernen-Skandal sich in ei—ei—ei— . . .“

Ein Kellner dazwischenrufend: „Drei Eier à 2 Fr. 50 macht 7 Fr. 50 ohne Trinkgeld . . .“

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadtheater
Geschlossen.

Pfautheater
Geschlossen.

Corso-Theater
Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Warum geht's denn jetzt?
Operette in 3 Akten von Leopold Jacobson und Robert Bodanzky. Musik von Edmund Eyster.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrlé.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser, Waadtländer- und Burgunder-Weine!


B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Vornehmstes Familien-Café am Platze	Extrasalon für Billards 9 Neuhausen 3 Match	Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ. Drinks
-------------------------------------	---	---

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei
Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten	Zürich Telephon-No.: Hottingen 1650	Rendez-vous d. Fremdenwelt
---	--	----------------------------

Hotel am Bellevueplatz
Zum goldenen  Stern

Terrasse, Speise- und Gesellschafts-Saal
Zimmer von 2 Fr. an. Tel. Hottingen 49.49
Besitzer: J. HUG.

Hotel und Restaurant
HENNE am Rüdénplatz
nächst Rathaus 1675
Altbekanntes Familien-Restaurant!

BAUER'S HOTEL POST
BEIM HAUPTBAHNHOF 1662

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Restaurant
Hotel Sonne


Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse, Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, See- und Burgunder. — Gute bürgerliche Küche. Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: Franz Nigg.

Weinstube z. Strauss Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59
Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom Produzenten
Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere
Otto Hohl
Vertreter von Heintz Henggeler, Baar, Weinplanzer in Algier.

Badanstalt „Lindenhof“
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse
Zürich 1
Hygienisch gebaut.
Peinlichste Reinlichkeit.

Klein's Café-Restaurant
Schlauch
Eingang: Obere Zäune und Münsterergasse.
Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn.
1781

Rigi Wiener-Café u. Weinstube
Seefeldstr. 44 + Nähe Corso
Heimelig, neu und elegant eingerichtet!
1777
Inh.: A. Kollmann.

Stadelhof
Bahnhof-Restaurant
Express - Bier — Wein - Buffet
Familie BOLLETER

Grand-Café „Astoria“
Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder
Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Und wenn einer Gold für Blei anzubieten hat, so wird er es nicht los, wenn er es nicht bekannt macht. Mark Twain